



Европейски парламент Parlamento Europeo Evropský parlament Europa-Parlamentet Europäisches Parlament
Euroopa Parlament Ευρωπαϊκό Κοινοβούλιο European Parliament Parlement européen Parlaimint na hEorpa
Europski parlament Parlamento europeo Eiropas Parlaments Europos Parlamentas Európai Parlament
Parlament Ewropew Europees Parlement Parlament Europejski Parlamento Europeu Parlamentul European
Európsky parlament Evropski parlament Euroopan parlamentti Europaparlamentet

ANTWORTEN DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS AUF DEN SONDERBERICHT DES EUROPÄISCHEN RECHNUNGSHOFS

AM 6. JUNI 2022 VOM PRÄSIDIUM DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS GEBILLIGT

**„EU-ORGANE UND COVID-19: RASCHE REAKTION, ABER WEITERE
HERAUSFORDERUNGEN IN SICHT BEZÜGLICH DER BESTMÖGLICHEN NUTZUNG
DER DURCH DIE KRISE BEDINGTEN INNOVATIONEN UND FLEXIBILITÄT“**

BEOBACHTUNGEN

Den Organen ist es gelungen, eine Unterbrechung ihrer Kerntätigkeiten auf ein Minimum zu begrenzen

Die Organe sind ihrer Fürsorgepflicht gegenüber den Bediensteten nachgekommen und haben ihre Arbeitsfähigkeit aufrechterhalten

Ziffer 43. Die Testeinrichtungen des Parlaments, die seit September 2020 zur Verfügung stehen, haben sich als hilfreich erwiesen, um die Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebs im Parlament durch eine strenge Kontaktnachverfolgung und die Eindämmung der Ansteckungen innerhalb des Parlaments sicherzustellen und um dafür zu sorgen, dass Mitglieder und Bedienstete trotz bestehender Reisebeschränkungen reisen konnten.

Mit der Auswertung der Effizienz der neuen Arbeitsmethoden im Umfeld nach der COVID-19-Krise wurde begonnen

Die Auswertung ist bei Kerntätigkeiten weiter vorangeschritten als bei unterstützenden Tätigkeiten

Ziffer 78. Das Europäische Parlament hat zwei Personalumfragen durchgeführt, nämlich im Juni und im November 2020. Beide Umfragen ergaben, dass die Bediensteten von einer umfassenderen Nutzung der Telearbeit auch nach der Pandemie ausgehen.

Die Auswirkungen der neuen Arbeitsregelungen auf den Haushalt und die Umwelt werden von den Organen nicht einheitlich bewertet

Ziffer 92. Das Parlament führte mehrere Analysen zu den Auswirkungen der COVID-19-Maßnahmen auf die Umweltleistung durch, darunter vorläufige Analysen Ende 2020 und eine detaillierte Aufschlüsselung im Rahmen der regelmäßigen Umweltberichterstattung im Jahr 2021. Zunächst wurden die Umweltauswirkungen (sowohl die Kosten als auch der

Nutzen) der Telearbeit unter allen EU-Organen analysiert und in die wichtigsten Umwelleistungsindikatoren des Parlaments aufgenommen.

In der mittelfristigen EMAS-Strategie und der Überprüfung der Umwelleistung und der Umweltziele wurden auch die Auswirkungen der pandemiebedingten Maßnahmen aufgezeigt und auf mögliche längerfristige Vorteile hingewiesen, die sich aus der Fortführung einiger der als Reaktion auf die Pandemie entwickelten Verfahren ergeben.

Ziffer 93. Der Umstand, dass sich die Zahl der Dienstreisen von Dolmetschern und weiteren Bediensteten verringert hat, zeitigte erhebliche positive Auswirkungen auf die Umwelleistung des Parlaments, insbesondere was seinen CO₂-Fußabdruck anbelangt. Die Beförderung von Personen (einschließlich Pendlerverkehr, Dienstreisen, der Beförderung von Mitgliedern und der Beförderung bezuschusster Besucher) machte mehr als 60 % des gesamten CO₂-Fußabdrucks des Parlaments in den Jahren vor der COVID-19-Krise aus. Im Jahr 2020 wurde diese Zahl auf 33 % des CO₂-Fußabdrucks verringert, der selbst wiederum um fast 50 % geringer als 2019 ausfiel.

Um diese positiven Auswirkungen beizubehalten, wurden mehrere Maßnahmen zur Verringerung der Emissionen aus der Beförderung von Personen nach der COVID-19-Krise eingeleitet, etwa die Annahme des Strategischen Tätigkeitsrahmens 2022-2024 mit einem Kapitel über die ökologische Umgestaltung, das 17 Projekte zur Verbesserung der Umwelleistung, den EMAS-Aktionsplan 2022 sowie eine Lückenanalyse und mögliche Maßnahmen zur Verwirklichung der Ziele für 2024 umfasst.

Die Lückenanalyse und die möglichen Maßnahmen werden derzeit auf verschiedenen Ebenen, auch auf der Ebene des Präsidiums, weiterverfolgt.

Das Europäische Parlament ist bereits seit 2016 CO₂-neutral, da es seine unvermeidbaren Emissionen auf der Grundlage eines Beschlusses des Präsidiums vom Oktober 2015 ausgleicht.

SCHLUSSFOLGERUNGEN UND EMPFEHLUNGEN

Empfehlung 1 – Einbeziehung langfristiger Störungen und der interinstitutionellen Zusammenarbeit in die Pläne zur Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebs

Das Parlament akzeptiert die Empfehlung des Rechnungshofs.

Das Parlament hat eine neue generaldirektionenübergreifende Lenkungsgruppe für organisatorische Widerstandsfähigkeit eingerichtet. Ihre Hauptaufgabe besteht darin, die Bedrohungsanalyse und die Risikoerkennung zu fördern. Es werden verschiedene Arten möglicher Störungen, einschließlich langfristiger Störungen, analysiert. Die Pläne zur Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebs auf der Ebene der Generaldirektionen und des Parlaments werden entsprechend ergänzt.

Die interinstitutionelle Zusammenarbeit, die während der COVID-19 -Krise regelmäßig auf allen Ebenen erfolgte, wird fortgesetzt und weiter formalisiert, wenn dies als wirksam erachtet wird. Der Festlegung praktischer Vorkehrungen und Vereinbarungen zur Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebs wird, wo dies relevant ist, besondere Aufmerksamkeit gewidmet, um eine koordinierte Reaktion auf Krisen zu ermöglichen, die sich auf mehrere oder alle Organe der Union auswirken.

Empfehlung 2 – Weiterentwicklung der Digitalisierung von Verwaltungsdiensten

Das Europäische Parlament akzeptiert die Empfehlung des Rechnungshofs.

Dieses Ziel ist Teil des Strategischen Tätigkeitsrahmens 2022–2024 des Generalsekretärs und der Strategie für den digitalen Wandel für das EP für 2024.

Die beiden Programme zu den Themen „Digitaler Wandel für effiziente Arbeitsabläufe“ und „Produktiver Arbeitsplatz“ umfassen insgesamt zwölf Projekte, die in den Jahren 2021 und 2022 auf den Weg gebracht wurden und mit denen jeweils die Digitalisierung der Verwaltungs- und Gesetzgebungsverfahren des Parlaments vorangebracht werden soll. In diesem Rahmen werden die weitere Digitalisierung der Auftragsvergabe, einschließlich elektronischer Rechnungen, und die weitere Digitalisierung aller Arbeitsabläufe, einschließlich elektronischer Signaturen, behandelt.

Das Parlament beabsichtigt, noch im Laufe des Jahres 2022 mit der Verwendung qualifizierter elektronischer Signaturen zu beginnen. Das Parlament hat eine Arbeitsgruppe eingerichtet, um die Nutzung der Plattform für die elektronische Rechnungsstellung weiter zu fördern.

Empfehlung 3 – Bewertung der Eignung neuer Arbeitsweisen für das Umfeld nach der COVID-19 -Krise

Das Parlament akzeptiert die Empfehlungen des Rechnungshofs.

Das Parlament verfügt über ein ausgefeiltes System zur Erfassung der Parameter seiner wichtigsten Tätigkeiten. Diese Parameter werden bereits verwendet und künftig weiter verfeinert, um die Qualität und Effizienz von Hybridsitzungen und der Telearbeit zu messen.

Das Parlament hat begonnen, über die Nutzung seiner Büroräume nach der COVID-19 -Krise nachzudenken.

Im Rahmen seiner Überwachung der wichtigsten Umweltleistungsindikatoren überwacht das Parlament die Auswirkungen all seiner Tätigkeiten auf die Umwelt und analysiert dabei insbesondere die Auswirkungen der Telearbeit.